



AKTION HOFFNUNG ROTTENBURG-STUTTGART E.V. JAHRESBERICHT 2024

2024 – MUTMACHENDE MOMENTE



Sehr geehrte Damen und Herren,

2024 war ein Jahr der Herausforderungen – aber auch eines der Hoffnung. Während globale Krisen und wirtschaftliche Unsicherheiten anhielten oder sich gar verstärkten, konnten wir mit Ihrer Unterstützung viel bewirken.

Mit der Eröffnung der SECONTIQUE Schwäbisch Hall und dem neuen Standort der SECONTIQUE Stuttgart haben wir unseren Beitrag zu einem nachhaltigeren Textilkonsum geleistet. Unsere Hilfsgütertransporte erreichten Bedürftige unter anderem in Griechenland, Bosnien und der Ukraine. Die 72-Stunden-Aktion des BDKJ, Projekte in Kamerun, Myanmar und Kolumbien sowie unser politischer Einsatz für eine echte textile Kreislaufwirtschaft zeigen: Gemeinsam setzen wir Zeichen für Solidarität und soziale Gerechtigkeit.

Die Lage auf dem Altkleidermarkt hingegen bleibt herausfordernd und scheint zu einer Überlebensfrage zu werden, aber wir entwickeln neue Wege der Direktvermarktung und stärken unseren Second-Hand-Handel. Trotz aller Herausforderungen blicken wir deshalb mit Zuversicht in die Zukunft.

Für Ihre Treue, Ihr Engagement und Ihr Vertrauen danke ich Ihnen von Herzen.

am m

Ihr Anton Vaas, Vorstand
Aktion Hoffnung Rottenburg-Stuttgart e.V.

AUGENBLICKE 2024



Wohnprojekt für Geflüchtete in Thessaloniki

Die evangelische Kirche Deutscher Sprache in Thessaloniki, Griechenland, erhielt im März neue und gebrauchte Kinderkleidung sowie Schuhe. Die Spenden stammten aus der Aktion „Mantel teilen. Heute!“ und werden in „Unser Laden“, dem Second-Hand-Shop der Kirchengemeinde, verkauft. Der Erlös kommt dem Projekt „Folitsa“ zugute, das Wohnraum für Geflüchtete anmietet und insbesondere geflüchtete Kinder betreut. Die evangelische Kirche unterstützt nach Ankunft auf griechischen Inseln geflüchtete Familien, um Wohnraum zu finden und die Selbstständigkeit zu fördern.



Umweltprofis von morgen gestalten die Zukunft

In den Mercaden Böblingen fand im Mai eine Nachhaltigkeitswoche statt, in der drei Schüler des Hegelgymnasiums Vaihingen gemeinsam mit der SECONTIQUE Stuttgart aktiv für eine nachhaltige Zukunft arbeiteten. Sie organisierten einen Pop-Up-Store, in dem gesammelte und sortierte Kleidung verkauft wurde. Ein Schüler bemerkte: „Beeindruckend, wie viele ungenutzte Kleidungsstücke wir sammeln konnten!“ Die Initiative „Umweltprofis von morgen!“ des BNW Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft e.V. bietet jungen Menschen praxisnahe Erfahrungen in nachhaltigen Unternehmen. Für ihr Engagement erhielten die drei einen Preis.



Solidarität schläft nicht: Matratzen für die Ukraine

Eine großzügige Firmenspende von über 500 neuen Matratzen konnte die Aktion Hoffnung in die Westukraine bringen. Das Team der Caritas Sambir-Drohobych nahm die Lieferung im September dankbar entgegen. Die Matratzen kamen zwischenzeitlich in verschiedenen sozialen Einrichtungen zum Einsatz, darunter einem medizinischen Zentrum, mehreren Rehabilitations- und Sozialzentren sowie bei Familien in Not und älteren Menschen. „Gerade in Kriegszeiten ist jede Hilfe für die Schwächsten in der Gesellschaft unverzichtbar“, so Caritas-Direktor Pr. Ihor Kozankevych. Die Aktion Hoffnung unterstützt die Caritas Sambir-Drohobych seit Beginn des Kriegs mit regelmäßigen Hilfsgüterlieferungen.

2024 – BEISPIELE VON FÖRDERUNGEN UND ENGAGEMENT



Erfolgreiche Berufsbildung in Myanmar

In Kooperation mit Kolping Myanmar und Kolping International hat die Kolpingfamilie Donzdorf gezielte, berufliche Qualifizierungsmaßnahmen für benachteiligte junge Menschen in Myanmar unterstützt. Das Shortterm Vocational Training Program ermöglichte den Teilnehmenden, praxisnahe Fähigkeiten zu erlernen und neue Einkommensmöglichkeiten zu erschließen. Myanmar zählt zu den ärmsten Ländern der Welt, besonders Frauen und junge Menschen sind von Armut und Arbeitslosigkeit betroffen. Angesichts der politischen Unsicherheiten und wirtschaftlichen Herausforderungen hat sich Kolping Myanmar darauf fokussiert, durch gezielte Schulungsmaßnahmen alternative Einkommensquellen zu schaffen. Die erworbenen Zertifikate helfen den Absolvent:innen beim Eintritt in den lokalen Arbeitsmarkt. Einige haben bereits erste Kund:innen gewonnen oder kleine Unternehmen gegründet.



Wiederaufbauhilfe in Mamfe, Kamerun

Nach einem bewaffneten Angriff auf die Dorfbewohner:innen in Egbekaw durch mutmaßliche Mitglieder einer separatistischen Gruppierung im November 2023, bei dem über 40 Menschen ums Leben kamen und 480 zur Flucht gezwungen wurden, ist die Unterstützung für die Diözese Mamfe, Kamerun dringender denn je. Die Katholische Kirchengemeinde St. Johannes in Nürtingen unterstützt mit ihrem Arbeitskreis Afrika die betroffenen Familien und hilft ihnen, ihre Lebenssituation zu verbessern. Es wird Nothilfe geleistet, indem den betroffenen Familien Lebensmittel, Hygienepakete, Notunterkünfte und psychosoziale Betreuung bereitgestellt werden. Darüber hinaus konzentriert sich die Initiative auf den Wiederaufbau mit dem Ziel, insbesondere Frauen und Kinder zu stärken und ihnen nachhaltige Einkommensperspektiven zu bieten.



Kurzfilme gegen Gewalt und Umweltzerstörung

In Zusammenarbeit mit der Filmemacherin Paola Tamayo hat die Ökumenische Initiative Mittelamerika e. V. (OIMA) drei Kurzfilme produziert, die Landenteignung, Umweltzerstörung und die Zunahme von Gewalt gegen Frauen beleuchten. Der großflächige Kohleabbau in den Regionen **La Guajira** und **El Cesar** in Kolumbien hat schwerwiegende soziale und ökologische Folgen. Die Landenteignung, Umweltzerstörung und Wasserknappheit bedrohen das Leben der indigenen Gemeinschaften, insbesondere der Wayuu, und der afrokolumbianischen Gemeinschaften. Frauen sind dabei besonders betroffen, da sie nicht nur unter den sozialen Folgen des Bergbaus leiden, sondern auch verstärkt Gewalt erleben. Die Filme eignen sich zur Bildungsarbeit. Abrufbar sind sie auf der Webseite der Ökumenischen Initiative Mittelamerika e. V.: www.ini-ecumenica.org.



72-Stunden-Aktion: Gemeinsam für eine bessere Welt

Vom 18. bis 21. April 2024 engagierten sich 15.000 junge Menschen allein in Baden-Württemberg bei der 72-Stunden-Aktion des BDKJ in 600 nachhaltigen und sozialen Projekten. Die Aktion Hoffnung begleitete besonders drei Initiativen: In Straubenhardt sammelten die Ministrant:innen der Hl. Kreuz-Gemeinde 1,3 Tonnen Kleidung, organisierten einen Second-Hand-Markt und gestalteten einen Altkleidercontainer neu. Die 8d des St. Ursula Gymnasiums in Freiburg richtete eine Kleiderbörse aus und setzte sich für nachhaltigen Konsum ein. Beim internationalen Projekt „72-Stunden-Aktion: International“ entwickelten Freiwillige in Uganda, Mexiko, Argentinien, Brasilien und Peru Strategien bspw. zur Müllvermeidung und -reduzierung. Alle Teams waren für eine grüne und nachhaltige Zukunft aktiv.

CONTAINER + SAMMLUNGEN

Krise am Altkleidermarkt

Der Altkleidermarkt steht seit 2024 zunehmend unter Druck. Die Fast-Fashion-Welle trägt immer mehr minderwertige Kleidung in die Container und Sammlungen – schwer verwertbar und oft nicht recyclingfähig. Das ist ein Grund, warum die Abnahmepreise für gesammelte Ware im Verlauf des Jahres dramatisch gesunken sind. Neben Fast Fashion wirken sich auch internationale Krisen und Marktveränderungen negativ auf die Preise aus. Die Aktion Hoffnung setzt sich infolgedessen verstärkt mit alternativen wirtschaftlichen Möglichkeiten auseinander – und bringt sich gleichzeitig politisch dafür ein, dass gemeinnützige Sammler im Rahmen zukünftiger gesetzlicher Regelungen berücksichtigt und gestärkt werden. Sie wirbt zudem bei der öffentlichen Hand um Unterstützung, um die Sammelstruktur in der Übergangszeit aufrechterhalten zu können.

Ehrenamtlich stark – Sammlungen mit Wirkung

Bei den Straßensammlungen 2024 in den Dekanaten Allgäu-Oberschwaben, Esslingen-Nürtingen, Heilbronn und Hohenlohe wurde wieder deutlich: Viele tragen gemeinsam viel – im wörtlichen wie im übertragenen Sinn. Zahlreiche Ehrenamtliche sammelten mit großem Einsatz gut erhaltene Kleidung und Schuhe für die Aktion Hoffnung. Am Beispiel Dekanat Allgäu-Oberschwaben waren das Engagierte aus 98 Kirchengemeinden, die 120.000 Sammelsäcke verteilten und 97,7 Tonnen Altkleider in Empfang nahmen. Die Erlöse ermöglichen unter anderem Projekte zur Ernährungssicherheit in Ostafrika. Und: Die Hälfte bleibt direkt im Dekanat für soziale Zwecke vor Ort. So wirkt freiwilliges Engagement doppelt – weltweit und in der Nachbarschaft.



Sankt Martin: Teilen in KiTas und Grundschulen

Die Aktion „Mantel teilen. Heute!“ setzte im November ein starkes Zeichen für Mitgefühl und Großzügigkeit und rückte die Idee des Teilens in den Fokus. Über 40 Kindertagesstätten und Grundschulen nahmen teil und boten Familien die Möglichkeit, nicht mehr benötigte Kleidung zu spenden. Jede Spende zählte, egal ob es sich um einen kleinen Pullover oder einen Stapel Winterkleidung handelte. Diese unterstützen soziale Projekte weltweit oder gelangen über Soforthilfe an Bedürftige. Jedes Engagement hinterlässt eine große Wirkung. Alle Verantwortlichen freuten sich über die wertvolle Unterstützung von Kindern und ihren Familien!



Demokratie und interkulturelle Begegnung

Die Caritas Heilbronn-Hohenlohe hat im Jahr 2024 das Projekt „**Demokratie stärken im Quartier**“ ins Leben gerufen. Im Rahmen der „Langen Nacht der Demokratie“ am 2. Oktober in Heilbronn wurden an verschiedenen „Orten der Demokratie“ – darunter Quartierszentren, Schulen und Kirchengemeinden – interaktive Formate angeboten. Ziel war es, das Bewusstsein für die grundlegenden Werte unserer Demokratie zu schärfen und die Bürger:innen zur aktiven Teilnahme an demokratischen Prozessen zu ermutigen. Vorträge und Talkrunden, Demokratie-Lotsen, Lesungen und Musik, eine Fotoausstellung, Escape-Room-Spiele und weitere Mitmachaktionen wie das Bemalen einer Bank für Demokratie schufen einen Raum für Austausch und Diskussion, der das Engagement für demokratische Werte förderte und neue Impulse für die Teilhabe gab.

Zudem organisierte die Caritas in Bad Mergentheim und Crailsheim die „**Begegnungsfeste der Kulturen**“. Diese Feste bringen Menschen verschiedener kultureller Herkunft zusammen und schaffen eine einladende Atmosphäre für Austausch, interkulturelles Lernen und gemeinschaftliches Feiern. Mit Musik, Tanz, Kunst und kulinarischen Spezialitäten werden nicht nur Vorurteile abgebaut, sondern auch ein Gefühl der Zugehörigkeit gefördert. Durch diese Aktivitäten gelingt es, langfristige Netzwerke und Partnerschaften zwischen verschiedenen kulturellen Gruppen aufzubauen. Diese Verbindungen stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt und tragen dazu bei, eine offene und vielfältige Gemeinschaft zu fördern.



Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft: Politischer Dialog

In Gesprächen mit politischen Entscheidungsträger:innen war die Bedeutung nachhaltiger Kreislaufwirtschaft und sozialer Verantwortung im Textilsektor ein wichtiger Schwerpunkt. Unter anderem mit Judith Skudelny (MdB, FDP) und Catherine Kern (MdL, GRÜNE) fanden Gespräche zu politischen Rahmenbedingungen für die Wiederverwendung von Kleidung und zu sozialverträglichen Lösungen für die Alttextilbranche statt. Harald Ebner (MdB, GRÜNE) besuchte die SECONTIQUE Schwäbisch Hall, um sich ein Bild von der praktischen Umsetzung der Kreislaufwirtschaft im Second-Hand-Bereich zu machen.

Gemeinsam für eine faire Textilizukunft

Eine Gruppe engagierter junger Menschen aus Österreich besuchte im Rahmen ihrer Bildungsreise mit der SPES Zukunftsakademie die SECONTIQUE Ulm. Unter dem Motto ‚Reise in die Zukunft/Nachhaltigkeit‘ fand ein interessierter Austausch mit dem SECONTIQUE-Team über den nachhaltigen Umgang mit Textilien statt.



Besuche und politische Impulse in Stuttgart

Die SECONTIQUE Stuttgart empfing unter anderem den nachhaltigen Stadtteilspaziergang der Grünen Stuttgart-Mitte mit ihrer Landtagspräsidentin Muhterem Aras. Die Teilnehmenden diskutierten die Bedeutung ressourcenschonenden Konsums für eine lebenswerte Stadtgesellschaft. Zu Gast war auch der Arbeitskreis Europa & Internationales der SPD-Landtagsfraktion zu einem Austausch über globale Textilkreisläufe und soziale Gerechtigkeit. Es wurde insbesondere die Rolle fairer Handels- und Produktionsbedingungen thematisiert.

Engagement für nachhaltige Textilkreisläufe

Die Botschafter:innen der Aktion Hoffnung engagierten sich für die Bildung über nachhaltige Textilkreisläufe. Durch Vorträge, Workshops und Ausstellungen machten sie auf die ökologischen und sozialen Auswirkungen der Altkleiderspende aufmerksam. Ein kleiner Ausschnitt: ein Vortrag zur fairen Kleiderproduktion in Böblingen, ein Upcycling-Workshop mit dem Katholischen Deutschen Frauenbund (KDFB) in Biberach oder die Ausstellung „Aus dem Auge, aus dem Sinn – die Wege deiner Gebrauchtkleider“ in Nürtingen.



Slow Fashion fördert weltweite Sozialprojekte

Ansprechende Second-Hand-Mode bietet seit Oktober 2024 die SECONTIQUE Schwäbisch Hall. Mit besten Wünschen von Oberbürgermeister Daniel Bullinger und Ordinariatsrätin Schieszl-Rathgeb sowie dem Segen der Dekanatsvertreterinnen Utta Hahn und Kerstin Schelkle wurde die SECONTIQUE mit vielen Gästen eröffnet.

Fünf Jahre SECONTIQUE Ulm

Seit 2019 leistet die SECONTIQUE Ulm mit einem attraktiven Angebot an Second-Hand-Mode einen wertvollen Beitrag zur Förderung von Sozialprojekten. Zum fünfjährigen Jubiläum würdigte ein besonderes Event dieses Engagement und die Gemeinschaft von Kund:innen und Unterstützer:innen.



Soziales Engagement trifft Mode trifft Nachhaltigkeit

Einen Beitrag zur ressourcenschonenden Nutzung von Kleidung und eine Plattform für ehrenamtliches Engagement bietet die SECONTIQUE Stuttgart in Kooperation mit dem Freiwilligenzentrum Kaleidoskop. Mit einem Grußwort und dem Segen von Stadtdekan Christian Hermes und vielen Gästen startete Ende Februar 2024 die SECONTIQUE nach einer kurzen Umzugszeit in der Eberhardstraße.

Nachhaltige Mode im Rampenlicht

Die SECONTIQUE Nürtingen war Teil der **NT Style Night** am 5. Oktober 2024; einer Veranstaltung, bei der Nürtinger Einzelhändler in der Kreuzkirche die neuesten Modetrends präsentierten. Die SECONTIQUE zeigte nachhaltige Mode und setzte ein Zeichen für bewussten Konsum.

SCHON GEWUSST?

Selina Buck – Neue Verstärkung bei der Aktion Hoffnung



Seit Januar 2025 ist Selina Buck als Bereichsleiterin für Sammlungen und Projekte Teil des Teams der Aktion Hoffnung. Als Textil- und Bekleidungsingenieurin bringt sie wertvolle Fachkenntnisse mit. Ihre Erfahrung in der Textilbranche kombiniert sie mit einer starken Überzeugung für nachhaltiges Handeln und soziale Verantwortung.

Praxisnahe Expertise und gesellschaftliches Engagement prägen ihren Blick auf ihre neue Aufgabe: „Es begeistert mich, dass wir mit der Wiederverwendung von Kleidung nicht nur Ressourcen schonen, sondern gleichzeitig wertvolle Projekte weltweit unterstützen.“ Mit frischen Impulsen möchte sie dazu beitragen, die Aktion Hoffnung zukunftsfähig zu gestalten. Dabei knüpft sie an die erfolgreiche Arbeit ihres Vorgängers Daniel Heller an, dem für sein Engagement und seinen Einsatz herzlich gedankt sei.

FAIR-knallt bei bredl: alte Kleidung – zweite Chance

Die Aktion Hoffnung und das Bekleidungshaus bredl in Ravensburg setzen sich gemeinsam für Nachhaltigkeit ein. Kund:innen können im Modehaus nicht mehr benötigte Kleidung und Schuhe spenden, die über die Aktion Hoffnung verantwortungsvoll weiterverwendet werden.

DIE AKTION HOFFNUNG IN ZAHLEN

Containersammlungen

Ende 2024 standen in unserem Sammelgebiet 1.360 Container. Pro Container erreichten wir im Jahr 2024 eine durchschnittliche monatliche Sammelmenge von 376 kg gespendeter Kleidung und Schuhe, was eine leichte Steigerung bedeutet. Damit konnten wir insgesamt 6.140 Tonnen sammeln.

Straßen- und Punktsammlungen

Wir konnten im Jahr 2024 vier Sammlungen auf Dekanatsebene durchführen. Dabei wurden – auch dank großer ehrenamtlicher Mithilfe – insgesamt fast 145 Tonnen gesammelt.

Zusammengezählt

In unseren Straßen- und Containersammlungen wurden 2024 insgesamt 6.285 Tonnen Textilien und Schuhe gespendet. Mit den Erlösen aus den Sammlungen und den Second-Hand-Boutiquen konnte die Aktion Hoffnung insgesamt ca. 375.000 Euro für nachhaltige Sozialprojekte ihrer Mitgliedsverbände, von Kirchengemeinden und Partnern zur Verfügung stellen.

ZAHLEN – KURZ UND KNAPP

Anzahl der Container Ende 2024 | **1.360**

Gesamtsammelmenge 2024 | **6.285 Tonnen**

Mittel für Projekte 2024 | **ca. 375.000 Euro**

ÜBER DIE AKTION HOFFNUNG

Was macht die Aktion Hoffnung?

Die Aktion Hoffnung Rottenburg-Stuttgart ist eine kirchliche Hilfsorganisation. Seit mehr als 50 Jahren unterstützt sie Partnerschaftsprojekte und Bildungsvorhaben in aller Welt. Zur Finanzierung der Arbeit sammelt die Aktion Hoffnung gebrauchte Textilien und vermarktet diese im Großhandel nach den im Dachverband FairWertung geltenden Kriterien. Die Aktion Hoffnung betreibt unter der Marke SECONTIQUE fünf Second-Hand-Boutiquen in Aalen, Nürtingen, Schwäbisch Hall, Stuttgart und Ulm in eigener Verantwortung, um weitere Erlöse für nachhaltige Sozialprojekte zu generieren. Eine weitere SECONTIQUE in Albstadt wird mittlerweile von der Caritas Schwarzwald-Alb-Donau betrieben.

Mitgliedsverbände

In der Aktion Hoffnung sind insgesamt acht katholische Organisationen und Verbände aus der Diözese Rottenburg-Stuttgart sowie ein Verband aus der Erzdiözese Freiburg zusammengeschlossen. Sie alle bearbeiten auch entwicklungspolitische Themen.

Kontakt

Aktion Hoffnung Rottenburg-Stuttgart e.V.

Jahnstraße 30

70597 Stuttgart

Fon: 0711 9791-4520

Fax: 0711 9791-4529

Mail: info@aktion-hoffnung.org

Weitere Informationen und Ihre Ansprechpersonen finden Sie unter:

www.aktion-hoffnung.org

www.secontique.de

Eine vollständige Liste der Bildnachweise finden Sie unter:

www.aktion-hoffnung.org/bildquellen